

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Trägerlohn viertel. 8 S

Insertionspreis:

die vierstellige Seite oder deren Raum 10 S.

№ 94.

Samstag den 14. August

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden

der Gemeinden Michelberg, Baiered, Buchbrunn, Grunbach, Hegenlohe, Hohengrehn, Oberberken, Schlichten, Schnaith, Thomashardt und Winterbach.

Die Protokolle über die oberamtsärztliche Visitation der genannten Gemeinden im Jahr 1885 sind bis 20. Sept. d. J. wieder hierher zurück zu geben und dabei zu berichten ob die erbobenen Mängel indessen beseitigt worden sind oder ob und aus welchen Gründen eine Erledigung noch nicht stattgefunden hat. Im Falle der vollständigen Vereinigung genügt jedoch am Schlusse der Protokolle die Bemerkung: „Sämtliche in dem vorstehenden Protokoll verzeichneten Mängel sind beseitigt.“

Den 12. Aug. 1886.

R. Oberamt.
Baun.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift, betreffend die Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund des §. 366, Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuchs hat das Oberamt unterm 11. Juni 1884 nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen:

„Die Häuserbesitzer haben wöchentlich einmal je am Samstag und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, Tags zuvor die Straßen, Gassen, sowie die Kanäle nicht nur vor ihren Häusern, sondern auch vor den dazu gehörigen Gärten, Hofräumen, Schauern u. s. w. vom Staub und Morast zu reinigen und den Abtritt, soweit nicht von der Ortsbehörde andere Vorkehrungen getroffen werden, auf ihre Kosten von den Straßen abführen zu lassen.“

Diese Bestimmung wird wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht unter der Aufforderung an die Ortsbehörden, mit Nachdruck auf deren gehörigen Vollzug hinzuwirken und gegen Zuwiderhandelnde mit Strafe einzuschreiten.

Auch die Landjägersmannschaften haben Weisung erhalten, die pünktliche Beachtung dieser Vorschriften in geeigneter Weise zu kontrollieren.

Schorndorf, den 12. August 1886.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahres-schätzung der Gebäude.

Nach einem Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungskasse vom 31. v. M. (Minist. Amtsbl. S. 293) ist mit den Einleitungen zur Jahres-schätzung der Gebäude und ihrer Zubehörten und zu der hienach auf den ersten Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Verränderungen der Feuerversicherungsbücher zu beginnen.

Es wird daher Folgendes angeordnet:

I. Hinsichtlich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudebezugsgebühren seit der letzten Schätzung eingetreten sind, werden die Gemeinderäte unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziff. 9 Abs. 1-5 des Normalerlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klump's Handausgabe S. 18 lit. a.) beauftragt, die Beteiligten zur unverweiltten Anmeldung, mit Angabe des Werts hinzuverpflichten, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnlichen Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Verränderungsanträge spätestens auf den 5. September d. J. dem Oberamt anzuzeigen.

In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf diesen Endtermin unter dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungs-Inspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im

betreffenden Ort oder Bezirk geschätzt hat, gar nicht berücksichtigt oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Bemerkung wird noch, daß die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände unter Angabe des mutmaßlichen Werts einzeln zu verzeichnen sind, um entnehmen zu können, ob die Absendung des Brandversicherungsjahres-Inspektors erforderlich ist. Hierbei ist der für die betreffende Schätzung notwendige Zeitaufwand soweit möglich anzugeben.

II. Hinsichtlich der sonstigen Gebäude haben die Gemeinderäte sämtliche Brandversicherungsanträge der Gebäude ihrer Gemeinden unter Beziehung der Ortsfeuerwehrgesetze zu prüfen, hierbei das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer zu durchgehen und zur neuen Schätzung diejenigen Gebäude zu verzeichnen, deren Anschlag zu ändern ist. Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte, soweit es nicht in Folge der Normalerlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Amtsbl. S. 202 u. 207) und vom 7. Juli 1877 (Amtsbl. S. 272) bereits geschehen ist, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude eine Vergleichung der Brandversicherungsanträge mit den neuen Gebäudefeueranschlägen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffällendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Beigeeignete wahrzunehmen. Auch ist an die Eigentümer der zur Teilnahme an der Brandversicherungskasse verpflichteten Gebäude die vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zur Anmeldung etwaiger Aenderungen zu erlassen.

Schließlich sind die bei der letzten Einschätzung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie die auf die Klasseneinteilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtungen, des Gewerbetriebs u. s. w. vorschriftsmäßig zu verzeichnen. Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist seinerzeit der Schätzungskommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben. Spätestens bis zum 15. September d. J. ist von den Ortsvorstehern dem Oberamt summarisch anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneinteilung zu unterwerfen sind. Diefem Bericht des Ortsvorstehers ist von dem Gemeinderat die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungsanträge unter Beziehung der Ortsfeuerwehrgesetze Nummer zu Nummer, so wie die Vergleichung mit den neuen Gebäudefeueranschlägen vorgenommen worden sei.

Den 12. August 1886.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Landwirthschaftliches Fest.

In Folge Beschlusses der Plenarversammlung des Landw. Bezirksvereins wird am

Dienstag den 21. Septbr. d. J. (Matthäus-Feiertag) ein Landw. Fest in Schorndorf und zwar mit Vertheilung von Preisen an Besitzer von schönem Vieh stattfinden:

I. Die Preise sind festgesetzt:

1. für Jarren:

a. im Alter von 2/3 Jahr bis zum ersten Schieben, 6 Preise mit 22, 20, 18, 15, 12 und 10 M
b. im Alter vom ersten Schub bis zur Zeit, in welcher die Thiere noch 2 Kälberzähne zeigen (Aufschnitt), 6 Preise mit 25, 20, 18, 15, 12 und 10 M
2. für trüchtige Kalben, sowie für Thiere, welche das Kalb unter sich haben: 6 Preise mit 22, 20, 18, 15, 12 und 10 M

3. für Kühe deren Alter noch an den Zähnen erkennbar ist: (Die Trüchtigkeit ist nicht absolut nothwendig, nur muß nachgewiesen werden, daß das Thier mindestens 1 Kalb geworfen hat) 6 Preise wie bei den Kalben.

4. für Schweine:

a. Ober 2 Preise mit 12 und 10 M
b. Mutter-schweine 4 Preise mit 15, 12, 10 und 8 M

Nekar den deutschen Kaiser Wilhelm namentlich auch als „Erhalter des Friedens“ gepriesen.

Das Wort „Frieden“ paßt freilich den französisch-französischen Chauvinisten, welche tagtäglich den Vergeltungskrieg gegen Deutschland predigen, nicht in ihren Kram, wie man zu sagen pflegt.

Nach ihrem Dafürhalten sollen wir jetzt endlich einmal hüben müssen für den glorreichen Feldzug 1870. Deshalb jubeln sie auch immer wieder dem Kriegsmiester Boulanger zu, trotzdem er sich in der neuesten Zeit gar böß bloßgestellt hat. Doch hievon das nächste Mal mehr!

Württemberg.

Die zweite tägliche Personenpost von Schorndorf nach Nudersberg kommt in Folge der Entschliessung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 4. d. M. mit Wirkung vom 10. August an wieder, wie vor dem 15. Juli, mit folgenden Kurzzeiten zur Ausführung: aus Schorndorf 8.30. über Haubersbronn in Nudersberg 10 Ur.
□ Schorndorf, 11. Aug. Gestern kurz vor 10 Uhr kam das zu den Regimentsübungen nach Ludwigswurm marschierende Gmünder Bataillon hier durch, um in Winterbach und Hebsack Quartier zu beziehen.

Die Mannschaften hatten unter der drückenden Hitze dergestalt gelitten, daß von einem strammen Durchmarsch mit klingendem Spiel (wie sonst üblich) abgesehen werden mußte. Die Leute kamen in der reinsten Aufregung ohne Tritts mit „Gewehr über“ außer Reih und Glied, ohne alle Ordnung daher und boten dadurch ein lebhaftes Bild eines Rückzuges. Mehr denn 30 Mann mußten per Bahn nach ihrem Quartier Winterbach verbracht werden, woselbst ein Mann nachmittags 3 Uhr seinen Leiden erlag!

Es wird hier allgemein sehr bedauert, daß die Mannschaften genötigt waren, bei dieser Gluthitze marschieren zu müssen, denn darüber herrscht nur eine Ansicht, daß der Abmarsch in Gmünd nach 5 Uhr unbedingt zu spät war und daß durch früheren Aufbruch dieses sehr bedauerliche Vorkommnis hätte vermieden werden können.

Geradschienen im Remsthal, 8. August. An der Kametz des Daniel Koller hier sind schwarze Kletterer; in den Weinbergen sieht es mit der Quantität sehr schlecht aus, dieselbe wird wohl den wenigsten Ertrag in diesem Jahrhundert liefern.
□ **Grunbach**, 10. Aug. Heute Vormittag 9 1/2 Uhr bei Einfahrt des Güterzugs 623 auf die Station Grunbach, stürzte der daselbst befindliche Stationstagelöhner Knöbber in Folge eines Herzschlags auf dem Perron tot zu Boden. Am Samstag vor acht Tagen feierte derselbe im Kreis seiner Familie sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der jähe Tod des wackern, freundlichen alten Mannes wird allgemein bedauert.

Vöfingen, (Nagold), 9. August. Als ein anregendes Beispiel für manchen mit Glücksgütern gesegneten Mann kann der seit Jahrzehnten in Paris lebende jetzige Privatier, Herr J. A. Wagner, gebürtig von hier, genannt werden, dessen Wohlthätigkeitssinn sich schon zum öfteren an Armen, namentlich aber an Verwandten in der schwäbischen Heimat bewährt hat. Neuerdings ließ derselbe der hiesigen Gemeindebehörde die schöne Summe von 15000 M als Beitrag zu dem auf etliche 30000 M berechneten Kostenvoranschlag zum Kirchenbau hier selbst zustellen, wodurch die ohnedies bedürftige Gemeinde unter Hinzurechnung des ersammelten Landeskirchenopfers der Aufnahme eines größeren Anlehens entzogen ist.

Wangen, 8. August. Nachdem schon am 4. d. Mts. in Eisenharz ein größeres Wohn- und Dekonomiegebäude abgebrannt, wobei Brandstiftung vermutet wird, ist gestern dort schon wieder ein Brand ausgebrochen, durch welchen

das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Gastwirts Georg Reich zur Hälfte zerstört wurde. Auch in diesem Fall wird Brandstiftung vermutet.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. August. Der deutsche Militär-Bevollmächtigte in Petersburg, General v. Werder, ist zum Gouverneur von Berlin ernannt worden.

Altona, 9. August. Der Schuhmacher Jablowsky ermordete gestern Abend einen Arbeiter Namens Stührberg. Der Mörder wurde verhaftet.

Dieser Tage ereignete sich in dem bei Hohenfolms gelegenen Dörschen **Bechtlingen** ein trauriger Unglücksfall. Drei Bauernmädchen im Alter von 17 bis 20 Jahren versuchten ihre Kräfte im Ringen gegen einander. Das eine Mädchen, das wohl schwächer war, wollte nicht mehr mitthun und entfloß darum in eine Ecke. Anstatt nun von ihrem thörichtigen Beginnen abzulassen, verfolgten die beiden anderen dasselbe, überfielen es und zerbrachen ihm im Ringen das Rückgrat, so daß der Tod sofort eintrat. Das Mädchen war 17 Jahre alt, diente schon 1 1/2 Jahre in Bechtlingen und war allgemein beliebt. Seine Eltern sind achtbare Bauersleute.

Borghorst i. Westf., 5. Aug. Bei den Erdarbeiten zur Fundamentierung unseres Kirchenbaues wurden in einer Tiefe von 2-3 Metern, wie man der Westfälischen Ztg. schreibt, ausgehöhlte Baumstämme mit menschlichen Skeletten gefunden. Die festsamen Särge liegen dort in mehreren Reihen nebeneinander. Einige derselben, auch eine große Anzahl von Schädeln und das vollständig sechs Fuß messende Skelett eines jungen Mannes sind dem zoologischen Museum zu Münster überwiesen. Verlegungen der Knochenstücke dieses Skeletts lassen erkennen, daß es von einem in der Schlacht gefallenen Krieger herrührt; die Schädelbedeckung ist nämlich durch ein scharfes Instrument von vorn bis hinten gespalten, auch sind drei Rippen der linken Brust und die Erde eines Beckenknochens glatt abgehauen. Die Grabstätte stammt jedenfalls aus der germanischen Vorzeit; für die genauere Bestimmung ihres Alters fehlen jedoch Anhaltspunkte.

Ausland.

Gastein, den 10. Aug. Bei dem gestrigen Diner beim Kaiser Wilhelm, welchem Fürst Bismarck mit Gemahlin und Graf Kalnoßy beiwohnten, nahm der Kaiser von Oesterreich den Ehrenplatz ein. Rechts von ihm saß Kaiser Wilhelm, links Prinz Wilhelm, neben dem Kaiser Wilhelm die Fürstin Bismarck, neben Prinz Wilhelm Fürst Bismarck. Es wurde kein Trinkspruch ausgebracht; beide Kaiser tranken einander still zu.

Gastein, 9. August. Kaiser Franz Joseph begab sich heute früh um 8 Uhr zu der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und kehrte um 9 Uhr in sein Absteigquartier zurück. Um 8 1/2 Uhr traf der österreichische Minister des Aeußern Graf Kalnoßy ein und empfing alsbald den Besuch des Fürsten Bismarck. Nachmittags fand bei dem Kaiser Wilhelm Hof-Diner statt.

Aus West wird unter dem 8. geschrieben: Der seit einiger Zeit im hiesigen Tiergarten etablierte Hiegende Circus Frankloß ist heute nachmittag vollständig abgebrannt. Der Brand brach in dem aus Brettern zusammengefügten Circusstall aus. Zur Zeit des Ausbruchs des Feuers befand sich niemand im Stalle. Zehn wertvolle Pferde sind verbrannt. Man nimmt an, daß das Feuer in Folge sträflischer Unachtsamkeit entstanden sei, doch ist auch das Gerücht verbreitet, daß ein Diener aus Rache gegen den Circusbesitzer das Feuer gelegt habe. Der Stadthauptmann verhörete das Personal und den Eigentümer; vier Diener wurden verhaftet.

der Schaden wird auf etwa 15000 fl. geschätzt und trifft den Besitzer des Circus um so schwerer, da die Fortsetzung der Vorstellungen unmöglich und er der größten Not preisgegeben ist.

Paris, 10. Aug. Neuerdings circulieren allerlei Gerüchte über die Absicht des Präsidenten der französischen Republik, aus Altersgründen seine Demission zu nehmen. Auch die Anwesenheit des Ministerpräsidenten in Mont-sous-Bandy wird mit dieser Absicht in Verbindung gebracht und Grevy der Wunsch untergehoben, Herrn v. Freycinet zu seinem politischen Testamentvollstrecker zu machen. Ein weiter gehendes Gerücht behauptet sogar, daß Grevy diesem Wunsche offen Ausdruck geben werde. Wenn es auch wahr ist, daß Grevy mehr als je pathologischen Ueberraschungen ausgesetzt erscheint, so darf man bei dem bekannten Respect des jetzigen Präsidenten der Republik vor der „Souveränität der Nation“ das letztere Gerücht doch als gegenstandslos charakterisieren. Immerhin ist es bezeichnend, daß die Frage der Präsidentschaftskandidatur Freycinet's in demselben Augenblicke wieder aufgeworfen wird, da von einem Rücktritt desselben von dem Posten des Conseilpräsidenten die Rede ist.

Marseille, 9. Aug. Ein Diebstahl von nahezu einer Million Wertpapiere ist bei dem hiesigen Konful Jansen in Certe verübt worden. Es wurden bereits Verhaftungen vorgenommen, jedoch ohne daß man des Diebes bis jetzt habhaft wurde.

Brüssel, 10. August. Ein Befehl des Kriegsministers congnirt auf kommenden Sonntag die hiesigen Truppen in den Kasernen.

Brüssel, 8. Aug. An der heutigen Arbeiterdemonstration nahmen gegen 1600 Personen teil, welche mit einigen roten Fahnen unter dem Gesänge der Marseillaise die Straßen durchzogen. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Belfast, 9. Aug. Die Aufseherer griffen früh 6 Uhr abermals die Polizei an; letztere gebrauchte die Schusswaffe und ein Aufseherer blieb tot, mehrere wurden verwundet. Von dem am Samstag Verwundeten sind bisher elf gestorben. 500 Mann Infanterie und eine Schwadron Kavallerie wurden hieher gefendet.

Belfast, 10. Aug. Bis gestern mittag dauerte der Tumult fort. Die zahlreich anwesende Polizei schießt auf die Unruhestörer, deren viele verwundet werden. Die Zahl der seit Samstag Verwundeten wird auf 130 angegeben.

Verschiedenes.

Eine Reise um die Welt in einem Boote. Vor etwa zwei Jahren machte sich ein Mann, Namens Traynor von Bath in den Vereinigten Staaten, auf, eine Reise um die Welt in einem Boote zu machen. Da nichts weiter von ihm gehört worden ist, seitdem er einen Hafen in Neufundland berührt hatte, so nimmt man an, daß er bei seinem Unternehmen ungelommen ist. Aber jetzt wird ein Mann, Namens Chandler, in einem 14 Fuß langen Boote den Versuch wiederholen. Richard Chandler, der 46. Jahre alt und in Northampton, Massachusetts, ansässig ist, wird zuerst den Atlantischen Ocean nach Schweden und Norwegen kreuzen und von dort längs der Küste seinen Weg nach Holland, Belgien, Frankreich, Spanien und nach dem Mitteländischen Meere nehmen, um sich durch den Suezcanal in das Rote Meer, und so über den indischen und den südl. Indischen Ocean nach Australien zu begeben, von wo die Fahrt über China und Japan nach San Francisco fortgesetzt werden soll. Von dort will sich Chandler über Land nach dem Mississippi begeben, dann diesen Fluß bis New-Orleans hinabfahren und schließlich durch eine Fahrt an der Atlantischen Küste nach Newyork seine Weltreise zum Abschluß bringen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Ergibt sich während der Prämierung, daß in einer Gattung wegen Mangels an preiswürdigen Thieren nicht alle Preise vergeben werden können, so können einzelne Preise auf eine andere Gattung, in der mehr preiswürdige Vieh vorhanden ist, übertragen werden. Die Schweine müssen wenigstens 1/2 Jahr und Kühe und Kalbellen mindestens 1/2 Jahr im Besitze des Preisbewerbers sein. Faren über 1 Jahr werden zur Preisbewerbung nur zugelassen, wenn sie mit Nasenringen versehen sind. Die Viehbefitzer, die sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Thiere Morgens 7 Uhr auf den Festplatz (Blachwiesen) zu bringen und sich mit einem Zeugnis zu versehen, in welchem ausdrücklich beurkundet sein muß, daß die Thiere seit der vorgeschriebenen Zeit im Besitze der Aussteller sind. Ein Preisbewerber, von welchem mehr als ein Thier der gleichen Gattung vorgeführt wird, kann überhaupt nur einen Preis erhalten.

Vor der Musterung der Thiere ist der Eintritt in den Verein gegen Entrichtung des Beitrags von 2 M. gestattet und hat die Anmeldung bei dem Vereinsvorstande oder dem Sekretär zu geschehen.

Diejenigen Viehbefitzer, welche das mit einem Preise bedachte Vieh innerhalb 1/2 Jahr zum Schlachten verkaufen, oder außerhalb des Bezirks veräußern, sind zur Rückerstattung der erhaltenen Prämie verpflichtet.

II. Die Reisekosten betragen: 6 M. für 1 Altfarren, 4 M. für 1 Jungfarren, 3 M. für 1 Kuh oder Kalbel. Anspruch auf Vergütung von Reisekosten haben jedoch nur die Besitzer von wirklich preiswürdigem Vieh. Neben einer Prämie kann jedoch ein Reisekosten-Ersatz nicht verlangt werden.

III. Die Vertheilung der Preise findet am Festtag Vormittags 11 Uhr statt.

IV. Das Mittagessen beginnt Mittags 1 Uhr im Gasthof zur Krone hier.

V. Nachmittags findet gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz statt. VI. Für die städtische und ländliche Jugend werden 4 Kletterbäume aufgestellt werden.

Den 13. August 1886. Vorstand des Landw. Vereins: **Oberamtmanu Baum.**

Schorndorf. Landw. Bezirks-Verein.

Der Ausschuß des Vereins hat beschloffen, jedem Bezirksangehörigen, welcher nach dem Urtheil des Oberamtstierarzts einen zur Zucht tüchtigen Eber hält und für fremde Mutterschweine verwenden läßt, einen Unterhaltungs-Kostenbeitrag von jährlich 30 M. zukommen zu lassen. Die Bewilligung geht vom 1. Juli d. J. an, so daß auf den 31. Dezbr. d. J. 15 M. zur Auszahlung gelangen.

Gefuche um Zuwendung des Beitrags sind an den Vereins-Vorstand zu richten.

Den 12. Aug. 1886. Vorstand des Landw. Bezirksvereins: **Baum.**

Bekanntmachung der A. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlage.

Um Schmieben die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggerwebe, vorgeschriebenen Prüfung im Fußbeschlage zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiebe in Heilbronn, Keutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlage statt, welche am Dienstag den 14. September d. J. ihren Anfang nehmen.

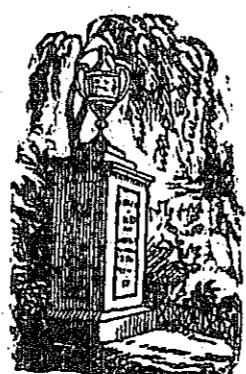
Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 17. August ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege beizufügen:

1. ein Geburtszeugnis;
2. der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlage beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes;
4. ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
5. eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der A. Zentralkasse für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird.

(§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).
Stuttgart, den 19. Juli 1886.
Für den Präsidenten: **Schittenhelm.**

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Joseph Mayerle

zum Sonnenschein im Alter von 53 Jahren heute Mittag 12 1/4 Uhr an einem Herzschlag unerwartet schnell verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr statt. Für Blumen Spenden wird herzlich gedankt. Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Schorndorf, den 12. August 1886. die Gattin:
Caroline Mayerle.

Deutelsbach.
Die Wirtschaft zur Burg ist von heute an wieder eröffnet.
L. Bahnmüller.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der A. Württ. Staatsregierung. — Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Anstalten-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10 864 Policen mit versichertem Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- und Kapitalversicherung: 22 934 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700 000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrareserven. Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren, nicht unter 10% der Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte u. Antragsformulare bei den Agenten in **Schorndorf bei Carl Weil, Kaufmann.**

Schorndorf.
Montag den 16. Aug., früh 7 Uhr wird auf dem Rathhaus 18 Fm. IV. Cl., 20 Fm. V. Cl. fichten Langholz und 50 Derbstangen verkauft.
Stadtspflege.

Unterurbach.
Die Lieferung von **15 Drill-Monturen** für die Steigermannschaft der hiesigen Feuerwehr soll im Submissionswege vergeben werden. Offerte wollen unter Beischluß von Drillmustern spätestens bis nächsten **Donnerstag den 19. d. M.,** vormittags 11 Uhr, dem Unterzeichneten übergeben werden, welcher zu jeder weiteren Auskunftserteilung gerne bereit ist.
Am 12. August 1886.
Schultheiß Hofelich.

Pianos billig, bar oder Raten
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Schorndorf.
Zufolge Nachgebots wird das **Leeseholz** im Söllen II., III. und IV. am **Montag den 16. ds.** früh 7 Uhr auf dem Rathause verkauft.
Spitalspflege.

Oberurbach.
Weidenverkauf.
Der Ertrag von Schälweiden am Rensufer auf hiesiger Markung, kommt am nächsten **Montag, den 16. ds. Mts.** Abends 5 Uhr bei der Wasenmühle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. August 1886.
Schultheißenamt. Arieiger.

Moft ist noch zu haben.
Näheres bei **Küfer Junf.**

B a i e r e d.
Bei der **Gemeindepflege** liegen **350 Mark** gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat, ferner bei der Laubstreuakasse **200 Mark.**

Schorndorf.
Die Pflugschaft der Adolf Speidel'schen Kinder v. Winterbach hat bis Martini d. J. **10,000 Mark** in einem oder mehreren Posten auszuliehen.
Den 12. August 1886.
Der Pfleger:
Frash, Oberamtspfeger.

Feuerwehr.

Samstag Abend
6 1/2 Uhr: Ueberführung der Spritze Nr. 14 in die Vorstadt. Hierzu haben auszurücken: Die 1. und 5. freiwill. Abth., die sämtlichen Mannschaften der Spritze Nr. 14, sämtliche Hornisten u. Tambours.
Nach der Uebung **gesellige Unterhaltung im „Röhle“.**

Sonntag morgens
6 Uhr haben auszurücken: Die freiwill. Abth. Nr. 2 und 3 und die Wachmannschaft. **Das Commando.**

Sedan-Fcier.

Zur Besprechung der für das diesjährige **Sedanfest** zu treffenden Vorkehrungen werden alle Gönner und Freunde der nationalen Feier angelegentlich gebeten, nächsten **Mittwoch den 18. Aug.** abends halb 8 Uhr, im „Hirsch“ hier gefl. sich einzufinden.
Tagess-Ordnung:
Wahl des Komite's, Bestimmung des Festplatzes, Verleihung der Würdigung auf dem Festplatz u. Anderes.
Das festliche Festkomite.
Vorstand:
Oberförster Knorr.

MUSIK-VEREIN.
Kommenden Sonntag Nachmittags von 1/2 4 Uhr an **Concert** im Waldhorngarten.
Hiezu werden die tit. Passivmitglieder mit Familie, bei freiem Entrée höchst eingeladen.
Nichtmitglieder bezahlen 30 Pfg. Entrée.

Schorndorf.
Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfehle ich wieder meine gut renommierten **Puhmühlen** neuester Konstruktion unter Garantie. **G. Behender.**

Wichtig für deutsche Damen!
Keine schlechthabenden Kleider mehr!
Die Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst
Berlin W., Leipziger Straße 114

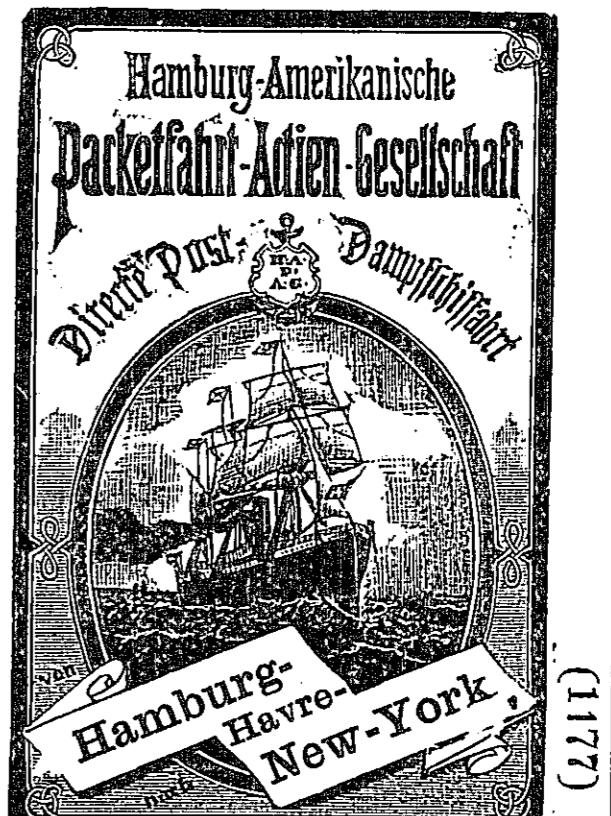


lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Sectionen das Zuschneiden nach Maß jedes Kleidungsstückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Vorkenntnisse im Zuschneiden oder Kleidermachen sind erforderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und zu gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Gesellschaft auf Wunsch in Privathäuser gefandt werden, um daselbst Damen in unserem System auszubilden — ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen aber mehrere Damen eine Klasse bilden wollen. Auch stellen wir unserer sämtlichen Schülerinnen Zeugnisse der Reife aus, sobald sie sich das Pensum vollständig angeeignet haben.
Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse versandt.

Die Bedingungen sind folgende: Unterricht in den Lehrfächern der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten **20 M.** Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reife in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten **40 M.** Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein.
Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems zu fungiren.
Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Leben und Heimgang unserer I. Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, für die vielen Blumenpenden insbesondere d. Trost- worte am Grabe sagt den herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen
Gottlob Anauß.



Die Einlösung oder Umwechslung gekündigter Kapitalistens-Wandbriefe Serie 11, 12, 4 u. 8 wird gut besorgt von
Christian Bauerle.

Frau Lenz, Blumengeschäft i. d. Vorstadt empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Brant- und Brautjungferkränzen, Sträußchen, Kopfbzweigen, Sargkränzen und Todtenbouquet** zu den billigsten Preisen.
Den **Waizen-Ertrag** von ca. 1 1/2 Bierel Ader beim Feuersee verkauft **Karl Ries, Schuhmacher.**

Auskunft erteilt: **Chr. Wöhle & Röhle; F. Mayer; A. F. Widmann; Herm. Moser a. Bahnhof u. M. Sperle in Schorndorf,** sowie **W. Lindauer in Geradsketten.**
1/4 Haber verkauft **Weidenwarter Stegmaier.**
Das Dehmdgras von 35 Ar Garten und 70 Ar Wiesen auf der Erlen verkauft **G. Schmid, Lederfabrik.**

Hinauf z. Ottilienberg.
Wann? **Sonntag den 15. ds.,** wo man von morgens 9 Uhr an ausgezeichneten **Zwiebelluchen** finden und sich außer an guten neuen und alten reinen Weinen auch an dem bekannten feinen **Stuttgarter Lagerbier** laben kann.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Julius Rippmann.

Prima-Speck
per Pfd. 65 s bei **Wöhle & „Röhle“.**

Neue Holl. **Wollhäringe** empfiehlt **Carl Weil.**
Prinzeß-Zwieback-Mehl & Weibz. Safermehl ist stets frisch zu haben bei **Johs. Weil b. Hirsch.**

Haus-Verkauf.
Mein Wohnhaus setze ich dem Verkauf aus.
Küfer Hillt Wwe.

Bengalische Belustigungsgegenstände empfiehlt **Carl Weil.**
Guterhaltene **eichene Fenster** in verschiedener Größe und Läden hat zu verkaufen
E. Sauer, Flaschner.
Eine junge **Henne** hat sich verkauft. Abzugeben bei **Obigem.**

Schorndorf.
Eine im Nutzen u. Zug gute, mit dem 2ten Kalb hochträgliche **Kuh** verkauft
Vol, Väder.

Unterberken.
Zwei Kalbellen schönen Schlags, 32 Wochen trächtig, hat zu verkaufen **Haags Wie.**
Hauersbronn.
Ein **Hind** und eine mit dem dritten Kalb großträgliche **Kuh** schweren Schlags verkauft
Johann Seemüller, Bauer.

Stroh
kauft **Nieble & Löwen.**
Oberberken.
Jacob Sieber hat 50 **huchene Wellen, 1 Läufer Schwein** und einen eisernen **Funfherd** zu verkaufen.

Abbitte.
Den gegen **Katharine Dendler** ledig hier gebrauchten belebenden Ausdruck nehme ich hiedurch öffentlich zurück.
Schnaitz, den 11. Aug. 1886.
Kosine Lenz.
Zur Beurkundung:
Schultheißenamt. Fischer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 95. Dienstag den 17. August 1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Abänderung eines ehelichen Güterrechtsverhältnisses.
Gustav Friedrich Schöbel, Mechaniker und Reisauteur hier, und seine Ehefrau Caroline geb. Bauer, haben durch Vertrag vom 28. Juli d. J. die unter ihnen bestehende landrechtliche Erbschaftsgesellschaft aufgelöst und jede Art von Gütergemeinschaft unter ihnen heseitigt, auch hat der Ehemann auf das Verwaltungsrecht des Vermögens seiner Ehefrau Verzicht geleistet.
Dies wird hiedurch zur öffentl. Kenntnis gebracht.
Schorndorf, den 13. Aug. 1886.
K. Gerichtsnoarier.
Gaupp.

Römerbrunnen
Mineralquellen bei Echzell in Hessen.
KOHLensaURES NATUR MINERALWASSER
Vorzügliches Tafelwasser von hohem medicinischem Werth.
Prämiirt: Frankfurt a. M. 1881. Antwerpen 1885.
Vertretung und Lager bei
Theodor Geyer, Schw. Gmünd.

Dr. Koehs' Fleisch-Pepton.
Langjährigen Studien des Herrn Dr. Koehs gelang es, ein haltbares, allen billigen Anforderungen entsprechendes Fleisch-Pepton herzustellen:
Haltbarkeit, Wohlgeschmack, directe Assimilirung durch den Organismus.
Der Genuss von 100 Gr. Dr. Koehs' Fleisch-Pepton per Tag hält den menschlichen Organismus bei gestörter Verdauung oder Verdauungsunfähigkeit bei Kraft.
Gleich werthvoll unter Zusatz von Kochsalz zur Verbesserung des Geschmacks und des Nährwerthes der Speisen, da er enthält und deshalb auch bequemer zur schnellen Herstellung von wirklich nahrhaften Suppen.
Welt-Ausstellung **Ehren-Diplom**, höchste Auszeichnung, nur diesem Pepton zuerkannt, „weil vorzüglich, haltbar und geeignet, Europa unschätzbare Dienste zu leisten.“
Verpackt in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm.
Vorrätig in allen Apotheken, Droguen-, bessern Delikatessen und Kolonialwaren-Handlungen.

Lieder-Kranz.
Die auf letzten Samstag angezeigte **Abend-Unterhaltung** im „Löwenteller“ findet heute Montag Abend statt.
Unterschiedener macht hienit seinen werthen Kunden die Anzeige, daß er nunmehr im Hause des Hrn. Wilhelm Obermüller wohnt und bittet um ferneres Wohlwollen.
Achtungsvoll
Chr. Schuder, Schneider.
Schorndorf.
Schönes Dehmdgras
von seinem Garten verkauft
S. Schmied sen., Weber.
Verloren.
Vom Kreuz bis zur Uebacher Brücke ging ein lederner Beutel mit einem größeren Betrag Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen 100 Mark Belohnung abzugeben bei **Schuttheiß Hofelich in Unterbach.**
Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Meiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Schorndorf.
Jahreschätzung der Gebäude.
Hinsichtlich der Schätzung der Gebäude in die Brandversicherungs-Anstalt werden die Fabrikanten und sonstigen Gebäude-Eigentümer auf die oberamtl. Bekanntmachungen vom 12. d. M. Antskl. Nr. 94 unter dem Anfügen hingewiesen, daß Aenderungs-Anträge mit Angabe des Werts spätestens bis 18. ds. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzugehen sind.
Den 14. August 1886.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Nächsten Freitag den 20. d. Mts., vormittags 10^{1/2} Uhr wird in Baireck im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft:
1 Stier, Schwarzscheck, ungefähr 1 jährig.
Liebhaber wollen sich im „Röhle“ einfinden.
Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf.
Sedan-Feier.
Zur Besprechung der für das diesjährige Sedanfest zu treffenden Vorkehrungen werden alle Gönner und Freunde der nationalen Feier angelegentlich gebeten, nächsten **Wittwoch den 18. Aug.** abends halb 8 Uhr, im „Hirsch“ hier gefl. sich einzufinden.
Tages-Ordnung:
Wahl des Komite's, Bestimmung des Festplatzes, Verleihung der Wirtschaft auf dem Festplatz u. Anderes.
Das feierliche Festkomite.
Vorstand:
Oberförster Knorr.

Dankjagung.
Für die vielfältige wohlthuende Teilnahme, welche wir beim Hingange unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters
J. Mayerle
durch die schönen Blumenpenden und Begleitung zur Ruhestätte erfahren durften, sprechen wir hienit unsern innigsten Dank aus.
Caroline Mayerle.
E. Straub mit Frau
Anna Straub geb. Mayerle.

Nächsten Freitag den 20. d. Mts. wird in Manolzweiler im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft:
1) Morgens 7 Uhr: 10 Str. Heu,
2) Morgens 7^{1/2} Uhr: 1 Handwägel mit Leitern u. eis. Ächsen und 2 Fächer, 3 und 4 Jmi haltend.
Zusammenkunft im Hirsch.
Gerichtsvollzieher Moser.
Bierbrauerei Engelberg-Treber
sind sofort zu bedeutend ermäßigtem Preise zu haben.
W. Link.

Gottesdienste
am 8. Sonntag Trin. (16. Aug.) 1886.
Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Dehan Fench.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter.) Herr Helfer Hoffmann.
Nachmittags 2^{1/2} Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

Höllinsworth.
Fünf bis sechs Eimer **guten Most** hat zu verkaufen
Fr. Stadelmann, z. Krone.
Bach-Tag.
Carl Hammer.

Grünbach.
Wegen Wegzug habe ich **2 Zimmer, Küche und Büchelkammer** bis 1. Sept. oder Martini zu vermieten.
W. G. Ficher's Wme.

Wohnung
mit 2 bis 3 Zimmern, Küche zc. sogleich zu mieten gesucht.
Offerten an die Redaktion erbeten.
Zahlungsbefehle
sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf, 12. August. Das „New-Yorker Schw. Wochenblatt“ veröffentlicht und anderem folgende gerichtliche Aufforderung wegen Erbschaftsangelegenheiten: Häder, Otto, von Schorndorf, Kaufmann in New-York, über dessen Nachkommen.

Stuttgart, 11. August. Welche große Gefahr, auch bei aller Vorsicht, mit der Aufbewahrung von größeren Quantitäten Benzin verbunden ist, zeigt wieder aufs neue eine Benzin-Explosion in dem Keller eines hiesigen Kaufmannshauses, wobei 7 Personen (darunter auch der Besitzer des Geschäfts) teilweise schwer verletzt wurden.

Stuttgart, 11. August. In der Nacht vom 28. auf 29. Juli wurde im nahen Weil im Dorf der Maler Bernhard Selz durch einen Unbekannten ermordet. Den energischen Bemühungen unserer Sicherheitsorgane ist es nun gestern gelungen, den Thäter in der Person des Ernst Peter Desterle von Birkenfeld zu ermitteln und zu verhaften. Die Verhaftung war dadurch erleichtert worden, daß Desterle Hut und Kravatte am Ort der That zurückließ.

Ludwigsburg, 9. Aug. 1885. Nach heutigem Beschluß des Komitees bleibt die Gewerbe-Ausstellung infolge des starken Besuches, dessen sie sich erfreut, bis zum Abend des 2. September eröffnet.

Heilbronn, 11. August. Herr Kaufmann Julius Meßger von hier fuhr, wie uns mitgeteilt wird, am gestrigen 10. August auf dem Zweirad von Venebig ab, um über den Brenner und München die Reise hieher zu machen und seine hiesigen Verwandten zu besuchen. Er will am 18. oder 19. Aug. hier eintreffen.

Börsbad, 11. August. Die tropische Hitze des gestrigen Tages brachte einer hiesigen Familie großes Unglück. Der Bauer Michael Gleiber hatte bereits seinen Entwagnen geladen und die Heimfahrt angetreten, als er von einem Hirschschlag getroffen benimmungslos zusammen stürzte. Er wurde auf einen vorüberfahrenden Wagen verbracht und nach Hause gefahren, wo er nach Verlauf einer Stunde den Geist aufgab.

Laudenbach, 11. Aug. Gestern nacht 11 Uhr wüthete hier ein furchtbares Gewitter mit Sturm. Viele Bäume wurden teils geknickt, teils enturzelt.

Württembergisches Radfahrerfest.
Der Bicycleclub Ulmangen hält am 5. September anlässlich des Haupt-Gautes des Gauverbands Nr. 8. des deutschen Radfahrerbundes und anlässlich seines Stiftungsfestes in Ulmangen ein großes Radfahrerfest verbunden mit Straßen-Rennen. Aus dem reichhaltigen Programm entnehmen wir folgendes: Frühshoppen mit Concert verbunden mit freiem Kunstfahren, gemeinschaftliches Mittagessen im Lamm mit Tafelmusik, Korfahrt mit Musik, Wettrennen. Bei den einzelnen Rennen: 1. Gauverbands-, 2. Klubrennen (Distanz je 2000 m), 3. Erstrennen (Distanz 3000 m), 4. Hauptrennen (Distanz 4000 m) kommen je 3 Preise (1. Preis Ehrengabe und silbernes Ehrenzeichen, 2. Preis silbernes und 3. Preis bronceenes Ehrenzeichen), im ganzen also 12 Preise zur Verteilung. Alle Radfahrer, also auch Nichtmitglieder des Bundes, haben zu familiären Festlichkeiten freien Zutritt und Sportsfreunde sind willkommen. Das

Deutsches Reich.

Karlsruhe

11. Aug. Gestern abend gegen 11 Uhr, als der Hofheimer Zug in den Bahnhof einfuhr, war der B. Ds., zufolge der 19 Jahre alte Postgehilfe Eduard Schell von Höttingen noch im Begriff, über das Geleise zu springen, als er von der Lokomotive erfasst, zu Boden geworfen und ihm durch das Rad fast der Kopf vom Rumpf geschnitten wurde. Der Zugführer soll dem Unglücklichen noch warnend zugerufen, dieser aber doch den Sprung gewagt, also das Unglück selbst verschuldet haben.

Heidelberg, 11. August. Zu dem glanzvollen Jubiläum der Universität Heidelberg das in voriger Woche gefeiert wurde ist eine ungeheure Menschenmenge zusammengeströmt. Nach einer Festpredigt über Pf. 90, 4, welche freilich einen tieferen christlichen Gehalt vermissen ließ, eröffneten in der Aula der Großherzog von Baden als Rektor der Universität und der deutsche Kronprinz die Reihe der vielen zumteil hochinteressanten Reden. Der Kronprinz schloß seine Rede mit dem Zuruf an Lehrer und Schüler, „eingedenk zu bleiben der Aufgaben, die gerade im Hochgefühl des Erfolgs am eindringlichsten die Seele erfüllen sollen: in Wissenschaft und Leben festzuhalten an der Wahrhaftigkeit und Strenge geistiger Zucht, sowie an der Förderung des Brudervertrages unter den Genossen“ zc. Der Großherzog wurde anlässlich des Festes vom Dr. theol. ernannt. Das Ehrengeschenk des Papstes bestand in einem schön ausgestatteten Verzeichnis der Handschriften und Bücher, welche im Jahr 1622 der bayerische General Tilly in Heidelberg geraubt und sein katholischer Fürst dann der päpstlichen Bibliothek des Vatikans in Rom geschenkt hat. In der That ein merkwürdiges Geschenk! — Der V. deutsch-evangelische Kirchengesangsvereins-Tag wurde zu Bonn gehalten und nahm den schönsten Verlauf.

Bruchsal, 11. August. Der wüthende Sturm der gestern abend herrschte, hat nicht nur hier, sondern auch in der Umgegend großen Schaden angerichtet. In Karlsruhe wurden viele Dächer abgedeckt, in Büchenau, Untergrombach, Heibelsheim, Münzesheim wurden die schönsten Obstbäume enturzelt, die Hopfengärten verwüthet, Haber, Hafer und Tabak arg beschädigt. Die Straßen sind teilweise für Fuhrwerke unpaffierbar, weil die Baumstämme über den Weg liegen. Ein Einwohner von Heibelsheim, der mit Fuhrwerk nach Hause fuhr, wurde von dem Unwetter überrascht und vom Sturm die Straßenböschung hinuntergeschleudert. Der Wagen wurde zerrümmert, doch sollen Mann und Pferd mit dem Schrecken davon gekommen sein. Auch in der Richtung Ulm, Unterwiesheim und Menzingen soll der Sturm schrecklich gehauft haben.

Ausland.

Agram, 10. Aug. In die Regierung gelangende Berichte melden, daß in Folge des Umschlages in der Bitterung sich die Cholerafälle auf dem kroatischen Küstengebiet vermehren. Bisher sind insgesamt in Fiume und auf kroatischem Gebiet 228 Personen erkrankt und 119 gestorben.

Madrid

11. August. Mitglieder des katholischen Rasinos in Sampedor und Manresa (Catalonien) durchzogen die Straße von Sampedor unter den Rufen: „Es lebe Karl VII. Tod den Liberalen!“

Frankreich, 11. August. Viel von sich zu reden macht der französische Kriegsminister Boulanger, d. h. Bäder. Durch eine Heeresreform beabsichtigt er, das französische Heer dem deutschen an Zahl weit überlegen zu machen. Ob er aber dazu kommt, seine Entwürfe auszuführen, ist fraglich. Er hat nämlich weggeleugnet, einige Briefe an die Brigen von Orleans seiner Zeit geschrieben zu haben und muß hinterrhein angeben, daß er sie doch geschrieben habe. Ein Kriegsminister der offen lügt, ist selbst bei den Franzosen unmöglich. Vielleicht göltingt es ihm aber, durch patriotische Reden und republikanischen Feuereifer die Scharte wieder auszuwehen.

Brüssel, 11. August. Der Bürgermeister richtete ein Schreiben an den Sekretär der Arbeiterpartei, demzufolge die Arbeiterkundgebung am nächsten Sonntag unter der Bedingung gestattet wird, daß der Zug das königliche Palais nicht berühre. Die Arbeiterpartei nahm die Bedingung an.

Verschiedenes.

Eine Flugmaschine. Aus München wird unter dem 6. ds. geschrieben: Eine nicht sehr große Zahl Geladener und sonstiger Interessenten fand sich heute Vormittag im Gaspalast ein, um die Flugversuche des Aeronauten Gustav Koch zu beobachten. Das schon früher beschriebene fischähnliche Modell birgt in seinem Hinterteil einen Dampfapparat, welcher das im Innern befindliche Räderwerk treibt und dieses wieder die vier Flügel und den schaufelartigen Steuerflügel an der Spitze in Bewegung setzt. Das Modell hängt von einem in einer Höhe von circa 20 Meter gespannten Drahtseil, auf dem Rollen laufen, herab. Der heutige Versuch, der, wie überhaupt alle anderen, nur dazu dienen soll, Herrn Koch die Mängel und Fehler seines neuen Experiments zu zeigen und ihm Gelegenheit zu geben, letztere zu verbessern, fiel gut aus. Später flog auch ein von Herrn Koch eigens engagierter junger Mann, welcher an dem Drahtseil hängend, mit Flügeln versehen, von der Höhe sich herabschwang. Nach der Ansicht des Herrn Koch ist die Möglichkeit persönlichen Fluges nicht ausgeschlossen. Die Fähigkeit hierzu wird jedoch nur bei Akrobaten und ähnlich günstig veranlagten Individuen zu finden sein. Wenn seine Versuche von Erfolg gekrönt werden, wird Herr Koch mit seinen Gehilfen im Freien solche veranstalten.

Explosion. Aus London wird uns geschrieben: Na Nord der im East Bute Dock in Cardiff vor Anker liegenden norwegischen Bark „Tetens“ aus Alesund, welche eine Ladung Kohlen für Buenos Ayres eingeschiff hatte, fand am Dienstag Morgen durch Entzündung von Kohlen eine schreckliche Explosion statt, wodurch sechs Matrosen mehr oder weniger erheblich verletzt wurden. Das Schiff wurde arg beschädigt. Das Vorberdeck flog in die Luft und die Boote, Masten und Tafelage verbrannten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Häbler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.